

Wertschöpfung - Münsinger Firma sorgt für erste Nachnutzung des »Alten Lagers« und der Panzerringstraße

Dubai und Davos sind »out«

VON ULRIKE OELKUCH

MÜNSINGEN. Zwischen Dubai und Davos hat sich Thomas Schönmetz die jeweils schönsten Plätze für die von ihm organisierten Neuwagen-Präsentationen für Wiederverkäufer aus der ganzen Welt ausgesucht: Orte mit dem gewissen Etwas, die obendrein Ruhe bieten für ein sehr anspruchsvolles Publikum und Programm. Und die es zugleich ermöglichen, die PS-starken Neuerscheinungen gleich auszuprobieren. Doch Dubai und Davos waren gestern: Heute holt Schönmetz die Leute einfach auf die Alb, wo ihm das »Alten Lager« und die Panzerringstraße auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz zur Verfügung stehen.

»Wer schon mal hier war, ist restlos begeistert«, sagt der gebürtige Münsinger, der unlängst die »Experience Area Münsingen« kurz »eam« gegründet hat: Eine Firma, die sich auf die berufliche Fortbildung vornehmlich von Autohaus-Mitarbeitern spezialisiert hat, wie der aus Münsingen stammende Thomas Schönmetz dem Münsinger Gemeinderat am Dienstag ausführlich erklärt.

Schönmetz hat von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, BImA, die gesamte Panzerringstraße auf zunächst ein Jahr angemietet: Hier werden jetzt nicht mehr nur Großfahrzeuge von Daimler, Liebherr und Käsbohrer getestet wie schon zu Militärzeiten, sondern eben auch Neuwagen ausprobiert. Im »Alten Lager« ist die »eam« auch neuer Mieter für ein Bürogebäude sowie zwei Hallen, zu denen temporär noch der »Place de France« sowie das ehemalige französische Offizierskasino »MM1« kommt: Letzteres bietet sich geradezu an für die theoretische Schulung seiner Kunden, sagt Thomas Schönmetz, sowie für ein unterhaltendes Beiprogramm. Dass von den drei bis 15 Millionen Euro, die sich die Automobilbranche laut Thomas Schönmetz eine Produkteinführung kosten lässt, auch einiges in Münsingen hängen bleiben kann, ist der »eam«-Geschäftsführer überzeugt: »Für die Präsentationen werden hier Blumendekorationen gebraucht und Handwerker vom Schreiner bis zum Elektriker«, außerdem wollten die Leute in Münsingen essen, was die Chance für einen Caterer aus der Region sei. Probleme hat Thomas Schönmetz derzeit nur, um genügend Übernachtungsmöglichkeiten zu finden, weshalb er auf einen Hotelier hofft. »Wir sind offen für alles«, setzt Schönmetz auch auf Anbieter eines touristischen Rahmenprogramms und kann es kaum noch erwarten, bis ein »Biosphärengebiet« als zusätzliche Attraktion kommt.

Dass die »Teststrecke« auf der Panzerringstraße mit dem Biosphärengebiet kollidieren könnte, wird von Bürgermeister Mike Münzing dementiert: Gemessen am Militärbetrieb liege die Umwelt-Belastung auf der außerhalb der Kern- und Entwicklungszone liegenden Ringstraße bei gerade noch 2,4 Prozent, außerdem habe man alles »Schritt für Schritt« mit dem Regierungspräsidium wie auch dem Landratsamt abgestimmt. Angesichts dieses Konzeptes sollten vielmehr »selbst Skeptiker verstummen« und die enorme Wertschöpfung sehen, die es für die Region bringt. (GEA)